

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 46

Artikel: Die vier Schwestern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438001>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Tagewerk der Erde.

Nicht jeder kann ein Adler sein und Firnenlicht umschweben.
Nicht jeder kann die Welt befreit'n, es muß auch Bauern geben.
Erkenne dies, du armer Wicht, ehrgeizig von Geberdel!
Du ahnst in seiner Größe nicht das Tagewerk der Erde!

Die vier Schwestern.

Jurisprudenz: Verleidet mit Wohlmut das Leben;
Medizin: Befleischt sich dem Leben den Resten zu geben;
Theologie: Verspricht uns ein besseres ewiges Leben!
Philosophie: . . . die lehrt uns in Demut dem Dreiblatt vergeben!



Briefkasten der Redaktion.

Dr. K. i. S. Dank. Die Herren scheinen nicht sentimental, daher sie das Verslein wohl vertragen mögen, sollt' man glauben!
— A. B. i. S. Wir wollen sehen was der Zeichner draus macht. Dank. — R. D. i. D. Sie wissen doch, daß unser Blatt erst Samstag erscheint, für jene Zeilen also 5 Tage zu spät. Gruß! — D. B. i. M. Was prima Preßstich sei? fragen Sie uns an. Wir lassen dieser Tage in einer Zeitung: „Die Versammlung des Schweizerischen Landw. Vereins bestand aus gesunden, wohlgenährten, kräftigen Männern. Auf den 85 Köpfen zeigten sich nur zwei Glöhen“. Das ist ein kleines Muster dieser Ware. Der scheint also dem Grundsatze zu huldigen:

Je hartiger, desto gesünder. Nicht übel! — M. i. Z. Besten Dank, das tut den Dienst besser, als jede Petition. — Falk. Besten Dank!
— Graf i. B. Solche Verdienste vergißt der „Rebelspalter“ ohnehin nicht. Immerhin besten Dank! — B. M. i. W. Es ist mit dem Witz wie mit dem Geld, wer viel besitzt, gibt gerade soviel aus, als er nötig hat; wer gar keins hat, der klappert mit dem Bischen, das er sich ausgeliehen hat — lehrt uns schon Saphir. — K. K. i. W. Einiges verwendet. Rest steht zur Verfügung. Dank. — M. H. i. S. Zu spät für diese Nummer. — K. B. i. Z. Wir wiederholen, was wir Ihnen unmittelbar nach Bundesrat Hauser's Tode sagten: Für den geeignetsten Nachfolger halten wir Kasimir von Urz. Dieser Auffassung pflichtet nun auch ein guter Teil der schweizerischen Presse bei. — A. W. i. M. Mit Dank verwendet. Aber „legen“ und „geben“ ist kein Reim! — R. W. i. U. Dank. Wir wollen sehen, was draus wird, sobald uns jene Publikation zu Gesicht kommt. — S. T. i. S. Dank, das ist scharfer Zieger und doch kein alter! — U. K. i. B. Ja, die hat's dem ganzen Volke vorgemacht und wird die sieben fetten Jahre wieder bringen, wenn schon sie selber auch an Gewicht nicht zunimmt!
R. G. i. O. Abonnieren Sie die „Confidentia“, schweiz. Handels-Ausfunfts-Blatt, redigiert von A. Guggen in Bern, dort werden Sie das Gemünschte finden. — R. B. i. S. Die Reise Chamberlains mit Milner verspricht recht interessante Früchte. Die interessanteste davon aber wäre, wenn die Buren diese beiden Urheber all' des namenlosen südafrikanischen Glends — hängen würden. Das kostet nichts und alle Leute hätten Freude daran. —

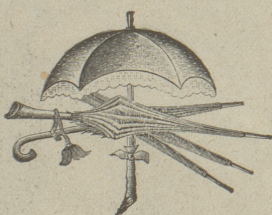
Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten
bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Odol

Bestes Mundwasser der Welt!
Ueber die ganze Erde verbreitet!



Schirmfabrik 123-6
August Keller
Zürich 1
Engros Bahnhofstrasse 76 Detail
Regen- und Sonnenschirme
↳ Spazierstöcke ↳
Billigste bis feinste Genre.

Gewerbebank Zürich.

Wir geben Inhaber- und Namens-Obligationen aus in Beträgen von 500, 1000 und 5000 Fr. 110-3

à 4 1/2 % verzinslich zu 101. — } auf 4 Jahre fest.
à 3 1/4 % „ al pari }

Zürich, 1. Nov. 1902.

Die Direktion.

Vorzüge

der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft bestehen in
mäßigen Prämien, liberalen Bedingungen
conulanter Schaden-Regulierung.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von
Lebens-, Kinderaussteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-Anfall-
und Reise-Versicherungen.

Für Versicherungen mit Gewinn Dividende nach 2 Jahren.
Kleine Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung
gegen Wochen-Prämien. 121²

Vertreter der Basloise an allen größeren Orten.

Blasenkatarrh, Blasensteine.

Die Unterzeichnete war lange Zeit mit einem chronischen Blasenkatarrh mit Blasensteinen, Blutharnen, blutigem, satzigem Harne, starem Harndrange, Harnzwang, Wasserbrennen, heftigen Schmerzen beim Urinieren, unwillkürlichem Harnabgang und Harntropfeln behaftet und gebrauchte vielerlei, aber ohne Erfolg. Das Leiden verschlimmerte sich trotz aller Anwendungen mehr und mehr. Ich habe mich dann auf Anraten meiner Bekannten von der Privatpoliklinik in Glarus brieflich behandeln lassen und bin vollständig geheilt worden. Diese Anstalt hat das Vertrauen, das ich in sie gesetzt habe, gerechtfertigt und verdient das Lob, das ihr allgemein gesendet wird. Zürich III, Aufersticht, Dienerstrasse 62, den 16. März 1900. Frau Witwe Mohr. Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift der Frau Elise Mohr dahier. Zürich III, den 16. März 1900. Stadt-ammannamt Zürich, Kreis III. Der Stadtammann: Erb. Adresse: Privat-dolliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus. 53-9